

Lokales

Sportliches Lebenswerk ausgezeichnet

Michael Werk

Jobst von Palombini darf sich ins Goldene Buch der Stadt Bückeburg eintragen

Jobst von Palombini (56) aus Bückeburg-Petzen hat Außergewöhnliches geleistet: Vor Kurzem absolvierte er seinen 1000. Marathon. Für dieses sportliche Lebenswerk ist ihm von der Stadt Bückeburg eine besondere Ehrung zuteil geworden. Was ihn antreibt und als Mensch auszeichnet.



Im Beisein von Familienmitgliedern, Freunden und Sportkameraden hat sich Jobst von Palombini (vorne) in das Goldene Buch der Stadt Bückeburg eingetragen. FOTO: Michael Werk
Eine besondere Ehre ist dem Ausnahmesportler Jobst von Palombini zuteil geworden. Der 56-jährige Petzer durfte sich jetzt in das Goldene Buch der Stadt Bückeburg eintragen. Damit würdigt die Stadt sein außergewöhnliches sportliches Lebenswerk: 1000 absolvierte Marathonläufe.

Eine Leistung, die Bürgermeister Axel Wohlgemuth in seiner Laudatio so

veranschaulichte: 1000 Marathonläufe über jeweils 42,195 Kilometer Länge, das entspreche zusammengerechnet einer Distanz von insgesamt rund 42000 Kilometern – von Palombini sei also quasi einmal um die ganze Welt gelaufen. Dabei habe dieser 473 Marathons in weniger als vier Stunden geschafft, 193 Marathons in unter 3,5 Stunden und 17 Marathons in weniger als drei Stunden; einen davon habe von Palombini sogar in dessen persönlicher Rekordzeit von 2:44 Stunden gelaufen.

„Diese Zahlen zeigen, was Du in Jahrzehnten geleistet hat“, betonte Wohlgemuth. Doch damit nicht genug: von Palombini habe daneben auch viele Laufveranstaltungen in Bückeburg organisiert, darunter nicht zuletzt solche, bei denen Kindern die Freude am Laufen vermittelt werde.

Der Anstoß dafür, von Palombini durch einen Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Bückeburg zu ehren, war laut Wohlgemuth („eine sehr gute Idee“) vom Bückeburger Ratsherrn Andreas Paul Schöniger respektive dessen Ratsgruppe FW/BfB+ gekommen.

Ihren Vorschlag hatte die Gruppe in ihrem Antrag an die Stadtverwaltung wie folgt begründet: „Seit Jahrzehnten trägt Jobst von Palombini den Namen der Stadt Bückeburg weit über die Grenzen Niedersachsens und Deutschlands hinaus. Als Athlet des VfL Bückeburg nimmt er regelmäßig an nationalen und internationalen Marathon- und Ultralaufveranstaltungen teil und wird in der Laufszene unmittelbar mit seiner Heimatstadt verbunden.

Darüber hinaus engagiert sich Jobst von Palombini in besonderer Weise für den Laufsport in Bückeburg. Er organisiert unter anderem den Sparkassen-Schlossparklauf und wirkt damit aktiv an der Förderung des Breitensports sowie der positiven Außendarstellung der Stadt mit.“

Und weiter: „Seine sportliche Laufbahn ist geprägt von Ausdauer, Disziplin, Fairness und ehrenamtlichem Engagement. Über mehr als drei Jahrzehnte hat er Bückeburg bei Veranstaltungen in zahlreichen Ländern vertreten und dabei stets als sympathischer Repräsentant seiner Heimatstadt gewirkt.“

Bei der jetzigen Feierstunde im Rathaus, an der auch Familienmitglieder, Freunde und Sportkameraden des zu Ehrenden teilnahmen, gab von Palombini in einem lockeren Gespräch mit Wohlgemuth einen Einblick in sein Sportlerherz. Demnach ist das Laufen für ihn ein Ausgleich zum Beruf (er ist Gymnasiallehrer) und Alltagsstress. „Ich genieße es unheimlich, in der Natur zu sein“, erklärte er. Deshalb habe er auch noch nie Kopfhörer beim Laufen

getragen beziehungsweise sich noch nie beim Laufen mit Musik beschallen lassen.

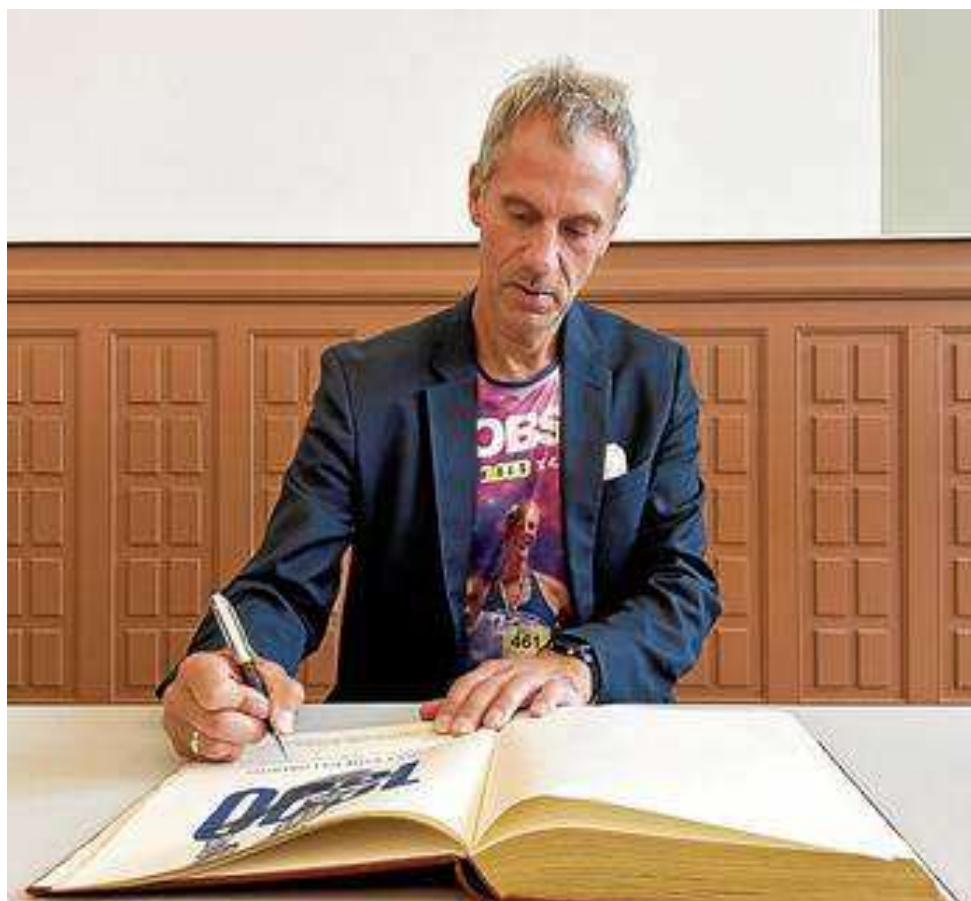
Ehrgeiz schwingt jedoch ebenfalls mit: Bei Wettbewerben drehe sich der Großteil seiner Gedanken darum, „wie schnell schaffe ich den nächsten Kilometer“, verriet von Palombini. Etwaige Schmerzen, die sich beim Laufen über lange Distanzen durchaus mal einstellen könnten, blende er aus, denn er verliere nicht gerne. Daher habe er auch nur einige wenige Male, vielleicht bei fünf Marathons in seinem Leben, vor Erreichen des Zieles aufgegeben. Welchen Ratschlag von Palombini heute im Rückblick dessen „18-jährigem Ich“ geben würde, wollte Wohlgemuth von dem Ausnahmesportler wissen. Dessen Antwort: „Setz Dir Ziele und versuch, die zu erreichen – mit Biss und Ehrgeiz!“

Ergänzend merkte von Palombini an, dass es neben der Freude am Wettbewerb aber auch die vielen persönlichen Begegnungen mit anderen Sportlern und das kameradschaftliche Miteinander seien, was ihn am Laufsport begeistere. Denn: „Die Menschen und die Freundschaften bleiben.“

Über die ihm gewährte Ehre, sich in das Goldene Buch der Stadt Bückeburg eintragen zu dürfen, zeigte sich von Palombini eigenen Worten nach „zutiefst berührt“ – und sportlicher Botschafter für Bückeburg zu sein, mache ihn glücklich. Seinen 1000. Marathon hatte von Palombini übrigens am 12. April 2026 in Hannover in einer Zeit von 3:21 Stunden absolviert. Seitdem hat er nach eigenen Worten bereits 18 weitere Marathonläufe geschafft – und ein Ende seiner Sportlerkarriere ist noch lange nicht in Sicht.

Als Grußredner würdigte auch Prof. Dr. Uwe Völkening, Vizepräsident Sport des VfL Bückeburg, das sportliche Lebenswerk von von Palombini. Weltweit gebe es aktuell nur 70 Menschen, die so viele Marathonläufe geschafft hätten, sagte er. Das zeige, wie außergewöhnlich solch eine Leistung sei. Nicht unerwähnt ließ Völkening, dass von Palombini seit vielen Jahren die Laufsportabteilung des Vereins leite und aus dieser – obwohl Laufen an sich ein Einzelsport sei – eine Gemeinschaft gemacht habe, die zusammen laufe und Feste feiere. Ein Engagement, für das er dem 56-jährigen Petzer einen Dank aussprach.

Die Illustration auf der Seite des Goldenen Buches, auf der von Palombini unterzeichnet hat, wurde von der Bückeburger Künstlerin Lisa Starke gestaltet.



Im Bückeburger Rathaus trägt sich der Marathonläufer Jobst von Palombini in das Goldene Buch der Stadt ein.FOTO: Michael Werk



Eintrag ins Goldene Buch: Jobst von Palombini (Mitte) freut sich über die ihm von der Stadt Bückeburg zuteil gewordene Ehrung. Mit auf dem Bild: Bürgermeister Axel Wohlgemuth und die Künstlerin Lisa Starke.FOTO: Michael Werk